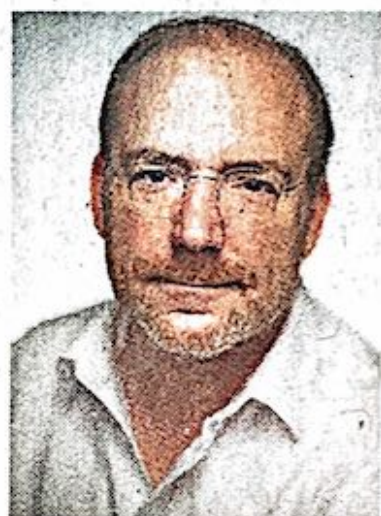


Zu viel Beton in Siedlungsgebieten

Hausgemachte Gefahr

Von Ralf Repöhler

Die aktuelle Studie der Versicherungswirtschaft bezieht sich auf den Siedlungsraum – also den Bereich, den wir seit Jahrzehnten gestalten. Danach sind in zahlreichen Städten Deutschlands zu viele Flächen versiegelt. Heißt im Klartext: Kaum eine Kommune ist gut vorbereitet auf immer häufiger auftretende Folgen des Klimawandels.



In Zeiten heftiger werdender Starkregen werden Wohnungen und Häuser regelmäßig überflutet. Bei der tödlichen Flut im Ahrtal im Juli 2021 war die Versiegelung der Böden nach Einschätzung von Experten ein entscheidender Faktor. Der Starkregen hatte kaum Abflussmöglichkeiten, das Wasser staute sich immer höher.

Unsere Infrastruktur ist darauf ausgerichtet, Wasser abzuleiten. In Kanäle oder Bäche. Extremer Regen lässt sie schnell überlaufen. Die Folgen sind katastrophal. Wir müssen klüger werden – gar nicht weniger, aber klüger bauen. Städtebau ohne konsequenten Hochwasserschutz ist planlos. Die Natur benötigt Raum, das Wasser muss verschwinden können. Auf grünen Dächern oder tiefer liegenden Plätzen, die zu Überflutungsflächen werden. Das gilt auch für das eigene Grundstück. Und, ganz ehrlich: Zubetonierte Steingärten sind nicht einmal schön.